

Ortsamt Burglesum • Oberreihe 2 • 28717 Bremen

Bürgerinitiative Grünes St. Magnus
Herrn Olaf Brandtstaedter
Herrn Dr. Harry Maretzke

Per E-Mail

Kopie: Medienvertreter

Auskunft erteilt
Florian Boehlke

T (04 21) 3 61 7100
F (04 21) 4 96 7100

E-Mail
florian.boehlke
@oaburglesum.bremen.de

Internet:
www.ortsamt-
burglesum.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
OAL

Bremen, 18. Januar 2016

Ihr Bürgerantrag vom 8. Dezember 2015

Sehr geehrter Herr Brandtstaedter,
sehr geehrter Herr Dr. Maretzke,

der Beirat Burglesum hat Ihren Bürgerantrag vom 8. Dezember 2015 in den Fraktionen und anschließend im Sprecherausschuss beraten und hierzu folgenden Beschluss – mit Ausnahme der AFD – gefasst:

Der Beirat weist mit großem Befremden Ihre zum Teil falschen Behauptungen und Unterstellungen, u.a.

- *den gesamten Westrand des Knoop's Parks bebauen zu wollen,*
- *die angebliche Nichtbeantwortung von Anträgen oder*
- *das Ignorieren von Anträgen*

aus Ihrem Antrag eindeutig zurück.

In der Vergangenheit wurden im 18. Beirat alle Bürgeranträge der BI Grünes St. Magnus stets durch den Beirat inhaltlich intensiv und zeitlich sehr umfangreich beraten und beantwortet. Dieses geschieht genauso auch im 19. Beirat. Der Beirat verweist auf die Ihnen zugesandten diversen Antwortschreiben.

Auf die von der Bürgerinitiative geäußerte Befürchtung hin, dass der gesamte Planungsbereich des Bebauungsplanes irgendwann einmal bebaut werden könnte, sowie im Rahmen des stetigen Meinungsbildungsprozesses des Beirates, wurde in der letzten Legislaturperiode eigens ein nicht ständiger Fachausschuss des Beirates einberufen, der neben dem eigentlichen Bauleitverfahren den Fokus auf die grüne Entwicklung der Fläche entlang des Raschenkampsweges legte. Wie Sie sich sicherlich erinnern können, war auch unter anderem die Bürgerinitiative dort mit einem ständigen Sitz vertreten und hat sich aktiv in der Diskussion beteiligt. Nach mehreren öffentlichen Sitzungen hat sich der Ausschuss dann abschließend mehrheitlich auf ein Konzept verständigt.

Darüber hinaus verweist der Beirat auf das noch nicht abgeschlossene Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes und die daraus resultierenden Möglichkeiten von Bürgereingaben.

Die von Ihnen erwähnten weiteren Projekte wurden ähnlich im Beirat und seinen Gremien beraten und dann mit einem Beschluss des Beirates versehen.

Der Beirat ist die, durch die Bevölkerung im gesamten Stadtteil legitimierte politische Vertretung und orientiert sein politisches Handeln stets an dem Ziel der positiven Entwicklung des gesamten Stadtteils. Damit grenzen sich die Beiräte gegenüber Initiativen ab, die oft ein konkretes Vorhaben ablehnen oder durchsetzen wollen. Entsprechend des Demokratieverständnisses einer repräsentativen Demokratie werden politische Beschlüsse nach entsprechender Diskussion und Beratung gefasst. Hierbei werden die unterschiedlichen Meinungen bzw. öffentlichen Interessen - und nicht nur die Ihrer BI - gehört und abgewogen.

Jedes Beiratsmitglied bildet sich dabei seine eigene Meinung und ist bestrebt weitere Beiratsmitglieder von dieser zu überzeugen. Abschließend stimmt der Beirat ab. Der mehrheitliche, aber oft auch einstimmige Beschluss, ist dann für weitere Arbeiten im Beirat die verbindliche Grundlage. Dieses Meinungsbild bilden sich die Mitglieder des 19. Beirates genauso wie die des 18. Beirates.

Der Beirat Burglesum hat im Fall des Bebauungsplanes 1274 mehrheitlich entschieden, den ersten Planungen des Senates nicht vollumfänglich zu folgen. Genauso hat der Beirat entschieden, die Vorstellungen der BI nicht vollumfänglich abzulehnen und im Ergebnis eine reduzierte Bebauung auf einem Drittel des Plangebietes sowie eine Grünflächenentwicklung auf zwei Drittel des Plangebietes weiter zu verfolgen. Dieses ist für den Beirat die weitere Arbeitsgrundlage.

Zu Ihren weiteren Anträgen:

Der Beirat versteht sich nicht als ein reines Gremium zur Weitergabe von Bürgerbegehren, sondern verknüpft dieses im Rahmen der erwähnten repräsentativen Demokratie mit einer politischen Debatte und Beschlüssen. Eine Weitergabe Ihres Bürgerbegehrens mit Unterschriftensammlung an Finanzsenatorin und Bausenator entspricht demnach nicht dem politischen Mehrheitsbeschluss des Beirates und kann daher von Ihnen nur direkt erfolgen.

Die Aufforderung des Beirates an die BI besonders Finanzierungskonzepte Ihrer Ideen etc. vorzulegen, blieb bislang ohne Ergebnis. Eine erneute Bewertung und Prüfung zum Konzept Bras und BI wird abgelehnt, da seit der letzten Befassung im Beirat keine grundsätzlich neuen Argumente aufgeführt wurden.

Der 19. Beirat stellt zudem fest, dass frühere Beiräte weder eine vorangegangene Unterschriftenaktion gegen die Bebauung des ehemaligen Heidbergbades ignorierten, noch dass Anwohner unter einem Planungsdesaster zu leiden haben. Insoweit verweisen wir auf unsere obigen grundsätzlichen Ausführungen.

Eine BI kann auf Ihrem Standpunkt bestehen bleiben, der dann evtl. nicht umgesetzt wird.

Ein Beirat muss einen Beschluss fassen, der anschließend umzusetzen ist.

Der Beirat ist in der Stadtgemeinde und im Land Bremen jedoch auch nicht die alleinige und abschließende entscheidende Instanz.

Zusammenfassend stellt der Beirat daher fest, dass

- sämtliche Anträge der BI hinreichend beantwortet und beschieden wurden, wenn auch nicht im Sinne der Antragstellung,*
- er eine weitere inhaltliche Zusammenarbeit aus seiner Sicht dann wieder als gegeben sieht, wenn die BI die demokratisch gefassten Beschlüsse von Beirat aber auch von Bürgerschaft und Senat als neue Grundlage der Zusammenarbeit akzeptiert.*

- *er aufgrund der Vielzahl von konstruktiven Bürgeranträgen zukünftig Bürgeranträge, die in ihrer Argumentation keine neuen Inhalte aufzeigen und stets falsche Ausgangslagen wiederholen, nicht mehr prioritär behandeln wird.*

Der Sprecherausschuss hat das Ortsamt gebeten, dieses Schreiben ebenfalls an die Presse weiterzuleiten.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Florian Boehlke', written in a cursive style.

Florian Boehlke
Ortsamtsleiter